

BRIENZ 19. JANUAR 2019

# Fund auf dem Dachstock: 100 Jahre SVP

In einer Kiste hat Peter Fischer Dokumente zur Gründung der Bauern- und Bürgerpartei-Sektion im Ort am Brienzersee, der heutigen Schweizerischen Volkspartei, vom Januar 1919 entdeckt, dazu Statuten, Mitgliederverzeichnisse und Protokolle bis ins Jahr 1939.

von Zora Herren



Der Brienzer Peter Fischer hat in seinem Dachstock alte Protokolle der Bauern- und Bürgerpartei entdeckt und bemerkt, dass die heutige SVP am 19. Januar 2019 ihr 100-Jahr-Jubiläum feiern kann.

Fotos: Zora Herren

«Ich weiss nicht, wie diese Unterlagen in dieses Haus kamen», meint Peter Fischer. In einer Kiste unter dem Dach habe er verschiedene alte Dokumente gefunden, unter anderem sechs blaue Hefte der Bauern- und Bürgerpartei Sektion Brienz, die jetzt vor ihm auf dem Tisch liegen.

In einem Zeitungsinserat, das in eines der Hefte geklebt ist, steht: Volksversammlung / Sonntag, den 19. Januar 1919, nachmittags 1 Uhr im Hotel Sternen in Brienz. Zweck: Die Gründung einer Sektion Brienz der Bernischen Bauern- und Bürgerpartei. «Was mich beeindruckt ist, dass nur

wenige Monate nach der offiziellen Gründung der neuen Partei in Bern die Brienzer eine Partei gegründet haben», erklärt der 83-Jährige.



Vier blaue Protokollhefte, ein Mitgliederverzeichnis und die Statuten der Partei befinden sich im Besitz von Peter Fischer.

# Volksversammlung

Sonntag, den 19. Januar 1919,  
nachmittags 1 Uhr im Hotel Sternen in Brienz.

**Zweck: Die Gründung einer Sektion  
Brienz der Bernischen Bauern- und  
Bürgerpartei.**

## Traktanden:

1. Beratung und Annahme der Statuten.
2. Wählen: a. des Vorstandes,  
b. des Arbeitsausschusses,  
c. der Rechnungsrevisoren.

## 3. Unabgesehenes.

Jedermann ist zur Teilnahme freundlich eingeladen.

**Der provisorische Ausschuss.**

Im ersten Heft ist das Zeitungsinserat mit dem Aufruf zur Volksversammlung am 19. Januar 1919 eingeklebt.

Der Chronik der Schweizerischen Volkspartei kann man entnehmen, dass zu jener Zeit eine tiefgreifende Krise in der Landwirtschaft herrschte. Die Bauern waren mit dem Freisinn je länger je weniger zufrieden. Sie warfen ihm vor, ihre Anliegen zu wenig wirksam zu vertreten und die Industrie zu bevorzugen. Rudolf Minger aus Schüpfen war ein zielstrebiger Förderer der landwirtschaftlichen Genossenschaften und gehörte dem Kantonalvorstand an. An der Delegiertenversammlung sprach er im Restaurant Bierhübeli in Bern über das Thema «Die wirtschaftliche Lage unseres Landes mit besonderer Berücksichtigung der Landwirtschaft». Minger nutzte die Gunst der Stunde und rief zum Schluss seiner Rede zur Gründung einer selbstständigen Bauernpartei auf. Er erntete gewaltigen Applaus. Die offizielle Gründung erfolgte am 28. September 1918.

Knappe vier Monate später zogen die Brienzer nach. Die Drahtzieher waren: Grossmann, Turtschi, Blatter, Schneiter, Linder Viktor, Gusset, Michel Hans Krummgasse, Kienholz Fritz, Thomann, Paul Flück-Stähli, Flück Paul im Kienholz, Linder H., Gossweiler Fridolin und Michel Sekretär, so steht es im Heft Nummer eins.

«An ihrer Gründungsversammlung waren 65 Mann anwesend, aber da hatten sie bereits 112 Beitrittserklärungen. Der Jahresbeitrag war damals ein Franken pro Mitglied», weiss Peter Fischer. Die ersten beiden Hefte sind in



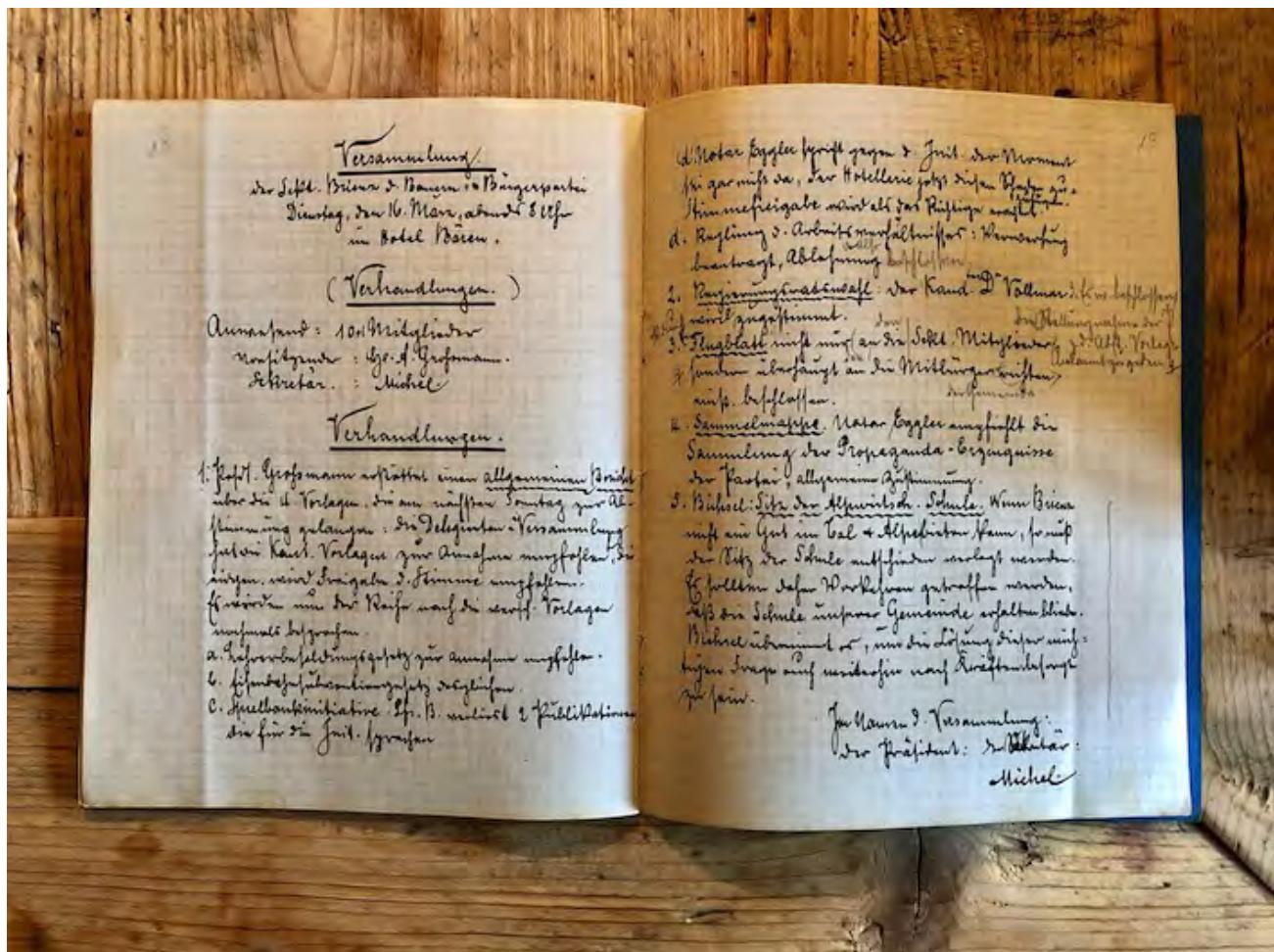
Peter Fischer sammelt jegliche alte Dokumente über die Geschichte von Brienz und hat sich dadurch ein reiches Wissen angeeignet.

und dass eine Aufbesserung der Landwirtschaft erkämpft werden müsse. Er weist darauf hin, dass am meisten zu erzielen sei, wenn Mann zu Mann gesprochen werde. Die Parteimitglieder wurden beauftragt, im Dorf und den umliegenden Gemeinden Listen zu verteilen und die Leute aufzufordern, zahlreich zur Urne zu gehen.

deutscher Schrift verfasst, Fischer erzählt: «Ich ging damit zu Ruedi Perren, er half mir bei der Übersetzung, bis ich es selber auch lesen konnte.» Der Brienzer hat alles mit dem Computer erfasst.

«Sie sind kurzum aktiv geworden», schildert Fischer beeindruckt: «Beispielsweise unterstützten sie die Alpschule», der Brienzer zeigt auf das erste Protokoll. Die 1919 in Brienz gegründete Alpschule wurde 1952 nach Hondrich bei Spiez verlegt.

«Sie hatten ordentlich in der Partei mitgemacht und auch an oberländischen Versammlungen teilgenommen», berichtet der 83-Jährige weiter. So findet man beispielsweise eine Berichterstattung des Sekretärs, der die Versammlung in Spiez besuchte, zu der die Sektion Thun BBBp. sämtliche Oberländische Sektionen eingeladen hatte, zur Vorbesprechung der Nationalratswahlen. Worauf Präsident Grossmann der Bauern- und Bürgerpartei Brienz an der Versammlung vom 21. Oktober 1928 über die Wichtigkeit der Nationalratswahlen berichtet



Mit schwarzer Tinte wurden die Protokollhefte geführt, die ersten beiden in deutscher Schrift.

63	Linder	A.	Wirt	Bellwied.
64	"	Heinrich	Landwirt	Uerdorf.
65	- Ernst	Albert	Schrainer	
66.	Linder V.	V.	Steurer	Blubberg.
65	<u>Halbmonroo-Fisch</u>		Schrainer	b. Tortwe
66	Michel	Hans	Joh. Lehrer	Brienz
67	"	"	Landwirt	Wiss.
68	-	Thoma	Tiefenfels	Bachengass.
69	"	Oswald	Landwirt	Wintersberg
70	"	Johann	Schuhmacher	Beron
71	"	Hans	Landwirt	Bremgass
72	<u>Waldenegg-Windisch</u>			
73	"	Peter	Hafner	Unterdorf.
74	"	Matthias	Handwerker	a. J. Bach

Peter Fischer blättert in den geschichtsträchtigen Dokumenten und meint: «Diese Stelle finde ich köstlich», er liest von der Sitzung vom 10. Dezember 1922 vor: *Lehrer Thomann möchte eine Gesetzgebung wissen, nach welcher bei Neubauten Badeeinrichtungen erstellt werden müssten, damit speziell das Landvolk die nötige jedenfalls verdiente Körperreinigung eher vollziehen könnte. Durch Präsident Grossmann und Direktor Thomet wurden Thomann der Kostenpunkt und der an dem Dorfe liegende Brienzersee vermerkt. Ein diesbezüglicher Beschluss wurde nicht gefasst.* «Sie fanden, das sei also nicht nötig», schliesst Fischer ab.

Der 83-Jährige legt die Hefte aufeinander und findet, so ein Jubiläum sei doch noch erwähnenswert, und mit einem Schalk in den Augen fügt er an: «Vielleicht weiss es die Ortspartei gar nicht, dass man ihnen gratulieren darf?»

Im Mitgliederverzeichnis wurden die Seiten so zugeschnitten, dass die Mitglieder alphabetisch mit Namen, Beruf und Wohnort notiert werden konnten.

### **Einzelne Auszüge aus den Protokollen:**

- **20. März 1919:** Dem Gesuch der AG Hotel Giessbach um teilweisen Steuererlass ist zu entsprechen. Die Erhöhung des Beitrags an die Schnitzlerschule wird gutgeheissen.
- **17. Juli 1919:** Gesetz über den Salzpreis Aufschlag von 15 auf 20 Rappen.
- **22. Januar 1920:** Pfarrer Baumgartner hält einen Vortrag über den Völkerbund.
- **10. Dezember 1922:** Herr Thomet Direktor wünscht, es sollte ein Vorstoss gemacht werden, dass im bernischen Reglement auch die Räumung der Alpweiden subventioniert würden.
- **1. Februar 1929:** Im Weiteren wird über die Gründung einer Raiffeisenkasse diskutiert. Da in letzter Zeit auch im Oberland mehrere Raiffeisenkassen errichtet wurden, glaubt man, auch hier eine solche Kasse als nötig zu errichten, zwecks Beschaffung billiger Darlehen.
- **5. November 1930:** Fuchs Ernst berichtet, dass infolge der verkürzten Schulferien es nicht mehr möglich sei, für die ganze Alpzeit einen Kuhhirten zu bekommen. Was gerade zu Anfang und Ende der Alpzeit undienlich ist. Fuchs stellt den Antrag, ein diesbezügliches Gesuch an die Primarschulkommission zu richten.

### **ARTIKELINFO**

---

Artikel Nr. 170894 19.1.2019 – 14.01 Uhr Autor/in: **Zora Herren**

Anzeigen



**Einwohnergemeinde  
Grindelwald**

**Jungfrau Zeitung**

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#)

[Impressum](#) | [AGB](#) | [Datenschutz](#)

Zu vermieten an Einheimische in Dauermiete  
ab 01. Mai 2019 oder nach Vereinbarung:

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907

**Chalet Montana, Dorfstrasse 37**  
helle und nahe Dorfzentrum gelegene

### **4-Zimmer-Dachwohnung**

CHF 1'630.00 pro Monat exkl. Nebenkosten

und

**Chalet Strasser, Ischweg 22**  
grosszügige und ruhig gelegene

### **4½-Zimmer-Wohnung**

CHF 1'400.00 pro Monat exkl. Nebenkosten

und

**Schulhaus Mühlbach, Obere Gletscherstrasse 65**  
gemütliche und teilrenovierte

### **3½-Zimmer-Wohnung**

CHF 1'050.00 pro Monat inkl. Nebenkosten

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Finanzverwaltung, Telefon 033 854 14 34.

Bewerbungen sind schriftlich bis am 15. Februar 2019 bei der Finanzverwaltung, Spillstattdstrasse 2, 3818 Grindelwald, einzureichen.

Grindelwald, 21. Januar 2019  
Finanzverwaltung Grindelwald



**Netcare:**  
Medizinische Beratung in Ihrer Apotheke

### **«MUSS ICH DAMIT ZUM ARZT?»**

Bei uns erhalten Sie rasch und unkompliziert medizinische Beratung und Hilfe bei Krankheiten oder kleineren Verletzungen – ohne Voranmeldung.

**«Und wenn sich nach der Erstberatung heraus stellt,  
dass ich ärztliche Hilfe brauche?»**

Dann verweisen wir Sie an einen Arzt, die Notfallaufnahme oder konsultieren einen Arzt telefonisch, direkt bei uns in der Apotheke.

Wussten Sie übrigens, dass wir auch Checks und Messungen sowie Impfungen gegen FSME (Himhautentzündung) durch Zeckenstiche anbieten?

**Wir bieten mehr als Sie erwarten.  
Fragen Sie uns!**

**toppharm**

Bälliz Apotheke + Drogerie AG

033 225 14 25 · [www.baelliz.ch](http://www.baelliz.ch)